

Prof. Dr. Alfred Toth

Semiotische Konnexe objektabhängiger Objekte

1. In Toth (2014) waren erste Grundlagen einer Relationentheorie für Objektabhängigkeit und Detachierbarkeit gelegt worden. Nun betreffen beide ontischen Invarianten (vgl. Toth 2013) natürlich semiotische Konnexe, insofern es sich ja in sämtlichen Fällen um n-tupel von Objekten handelt. Wie sich allerdings zeigt, ist es unerwarteterweise problematisch, ontische Modelle für alle drei Konnexe, d.h. rhematische (3.1), dicentische (3.2) und argumentische (3.3) Interpretantenbezüge, beizubringen.

2.1. 0-seitige Objektabhängigkeit

2.1.1. Detachierbarkeit

2.1.1.1. Rhematische Konnexe

Messer und Löffel sind im Gegensatz zu Messer und Gabel 0-seitig objektabhängig, d.h. sie bilden ein Objektpaar, aber kein Paarobjekt. Dennoch ist ihr semiotischer Konnex rhematisch.



2.1.2. Dicentische Konnexe

Z.B. bei Trinkgläsern hingegen, die ebenfalls paarweise 0-seitig objektabhängig sind, bes. dann, wenn Serien vorliegen, liegen dicentische Konnexe vor.



2.1.3. Argumentische Konnexe

Argumentische Konnexe finden sich in den sog. "amalgamierten" Objekten, bei denen allerdings eher Funktions- als Objektabhängigkeit zwischen den amalgamierten Teilobjekten vorliegt.



2.1.2. Nicht-Detachierbarkeit

2.1.2.1. Rhematische Konnexe

Diese Subkategorie existiert wohl nicht.

2.1.2.2. Dicentische Konnexe



2.1.2.3. Argumentische Konnexe

Es ist höchst fraglich, ob diese Subkategorie existiert.

2.2. 1-seitige Objektabhängigkeit

2.2.1. Detachierbarkeit

2.2.1.1. Rhematische Konnexe

Hüte sind 1-seitig objektabhängig, da sie ohne Köpfe sinnlos, Köpfe ohne Hüte aber durchaus sinnvoll sind. Im Gegensatz zu den in 2.2.1.2. behandelten Kravatten liegen jedoch bei Hüten ontische "lose", d.h. semiotisch rhematische Konnexe vor.



2.2.1.2. Dicentische Konnexe



2.2.1.3. Argumentische Konnexe

Auch bei dieser Subkategorie ist fraglich, ob sie existiert.

2.2.2. Nicht-Detachierbarkeit

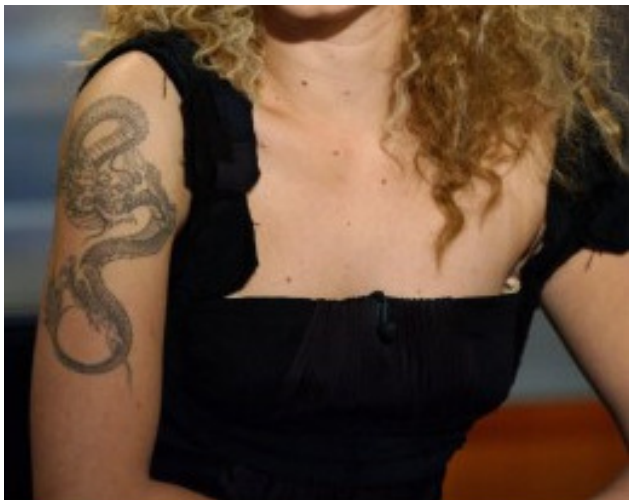
2.2.2.1. Rhematische Konnexe

Ein Beispiel sind Eintrittsstempel bei Festen u.dgl.



2.2.2.2. Dicentische Konnexe

Figürliche Tattoos sind Beispiele für dicentische Konnexe.



2.2.2.3. Argumentische Konnexe

Tatsächlich tritt bei Nicht-Detachierbarkeit im Gegensatz zu Detachierbarkeit trotz bloß 1-seitiger Objektabhängigkeit ein argumentischer Konnex bei abgestempelten Briefmarken als Sammlerobjekten auf.



2.3. 2-seitige Objektabhängigkeit

2.3.1. Detachierbarkeit

2.3.1.1. Rhematische Konnexe

Rhematische Konnexe sind alle Verpackungen, die ja keine intrinsischen Relationen mit dem Verpackten haben, im einfachsten Falle also Maschen.



2.3.1.2. Dicotische Konnekte

Hingegen stellen Rahmen bei Bildern dicotische Konnekte dar, man beachte speziell Objekt und Begriff des Wechsel-Rahmens im Zusammenhang mit Objektabhängigkeit und Detachierbarkeit.



2.3.1.3. Argumentische Konnekte

Gehört ein Sockel zu einem ästhetischen Objekt, liegt also kein einfaches Podest vor, dann könnte man u.U. trotz Detachierbarkeit für einen argumentischen Konnex eintreten.



2.3.2. Nicht-Detachierbarkeit

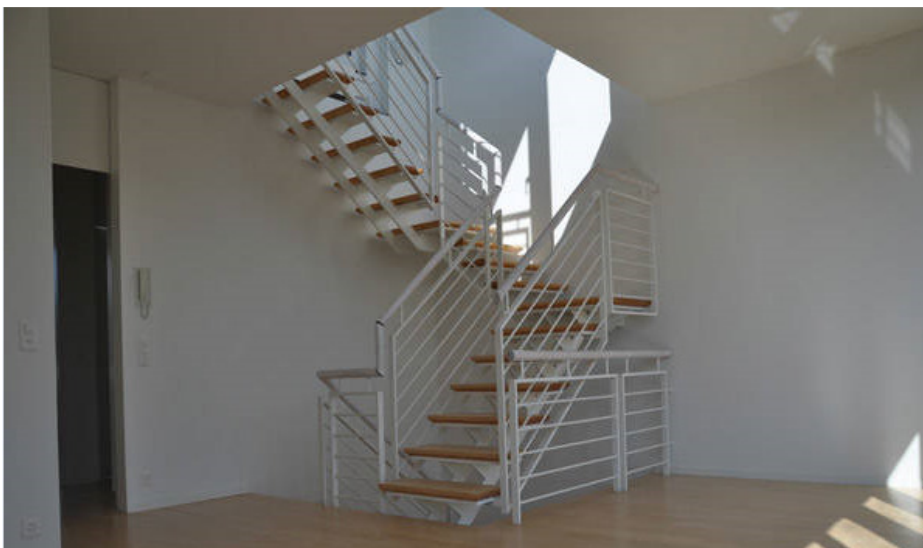
2.3.2.1. Rhematische Konnexe

Hierunter fallen z.B. alle inessiven Treppen.



2.3.2.2. Dicentische Konnexe

Beispiele sind alle 1- oder 2-seitig adessiven bzw. exessiven Treppen. Man beachte, daß hier und in 2.3.1.1. die weitere Objektinvariante der Lagerrelation in den Zusammenhang von Objektabhängigkeit, Detachierbarkeit und semiotischen Konnexen tritt.



2.3.2.3. Argumentische Konnekte

Obwohl Teilobjekte von Maschinen natürlich ontisch detachierbar sind, sind sie bei als ästhetischen Objekten hergestellten Maschinen ästhetisch gesehen nicht-detachierbar, da damit das Kunstwerk als Ganzes zerstört würde. Genau in diesem Sinne sind Maschinen wie diejenige auf dem folgenden Bild auch semiotisch gesehen nicht nur dicentische, sondern argumentische Konnekte.



"Heureka" von Jean Tinguely, Zürichhornwiese, 8008 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Zur Relationentheorie von Objektabhängigkeit und Detachierbarkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

24.11.2014